



# Wie Dortmund Neuzugewanderten aus der EU das Ankommen in der Stadt erleichtert

Johanna Smith denkt zunächst mal sehr pragmatisch. Und das ist wichtig für ihren Job. Die Sozialarbeiterin der Diakonie Dortmund und Lünen sagt: „Wir finden die Menschen oder die Menschen finden uns. Das klappt schon.“ Smith betreut das Projekt Gesundheit, Integration, Vielfalt, Empowerment – GIVE. Hinter dem Kürzel verbirgt sich sehr viel praktische Arbeit.



Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds+ werden in Dortmund Neuzugewanderte aus anderen EU-Staaten unterstützt.

© GIVE

Smith erläutert: „Wir helfen Neuzugewanderten aus anderen Mitgliedstaaten der EU, in Dortmund anzukommen.“ Das reicht von Behördengängen bei der Anmeldung bis zur Registrierung bei der Sozialversicherung. Das Besondere der Initiative für Smith: „Wir unterstützen die Menschen in ihrer jeweiligen Muttersprache.“

## FÖRDERUNG DURCH DEN ESF+

Dabei setzt GIVE auf einen übergreifenden Ansatz. Neben der Diakonie sind auch Caritas, Arbeiterwohlfahrt und andere Verbände wie die Wohnungsbaugesellschaft Grünbau beteiligt sowie der Planerladen, der Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert. Die EU-Kommission unterstützt die Dortmunder Initiative mit Mitteln aus dem *Europäischen Sozialfonds+ (ESF+)*. In Deutschland erhalten Bund und Länder bis 2027 insgesamt rund 6,56 Milliarden Euro aus dem ESF+.

EU-Sozialkommissar Nicolas Schmitt erklärt zur grundsätzlichen Bedeutung des *europäischen Förderprogramms*: „Der Europäische Sozialfonds Plus trägt maßgeblich dazu bei, den Menschen zu helfen, neue und bessere Arbeitsplätze zu finden, und ein zuverlässiges Sicherheitsnetz für die Schwächsten der Gesellschaft zu knüpfen. Auf diese Weise dient der ESF Plus in ganz entscheidender Weise der Umsetzung gemeinsamer europäischer Ziele in den Bereichen Beschäftigung, lebenslanges Lernen und Armutsbekämpfung.“

## UNTERSTÜTZUNG IN NEUN SPRACHEN

Im Team der Dortmunder Initiative GIVE sprechen sie neun Sprachen: Neben Deutsch, Englisch, Spanisch und Italienisch auch Bulgarisch, Rumänisch, Polnisch und Katalanisch sowie Romanes, die

Sprache der Roma. „Ohne muttersprachliche Unterstützung kann es beim Umgang mit Behörden leicht zu Missverständnissen kommen“, erläutert Smith die Bedeutung der Sprache für die Arbeit ihres Teams. Doch geht es um mehr als Behördengänge. Die Diakonie arbeitet im GIVE-Projekt auch mit anderen Sozialträgern zusammen. Mit Viertelwerk etwa, einer Wohnungsbaugesellschaft. Smith betont: „Eine Wohnung mit einem entsprechenden sozialen Umfeld erleichtert das Ankommen enorm.“

Die Sozialarbeiterin hat das mit dem Ankommen selbst erlebt. Im Alter von drei Jahren kam Smith mit ihren Eltern aus Bulgarien nach Deutschland. Das prägt den Blick. Und so geht es im Dortmunder Projekt nicht allein um Hilfe bei Behördengängen und Wohnungssuche, sondern auch um Anti-Diskriminierung. Die EU-Kommission hat GIVE wegen seines übergreifenden Ansatzes als ein *besonders gelungenes Projekt* im Rahmen des ESF+ ausgewählt. Längst ist eine Nachfolgeinitiative angelaufen zur Bekämpfung der verdeckten Wohnungslosigkeit.

Im Rahmen der europäischen Unterstützung tauschen sich Smith und ihr Team auch mit anderen Initiativen in Deutschland aus. „Jede Stadt muss ihren Weg finden“, erzählt die Sozialarbeiterin. Auch mit anderen europäischen Integrationsprojekten stehen Smith und ihr Team in Verbindung.

Zur Förderung durch den ESF+ hält Smith fest: „Ohne unseren Zusammenhalt vor Ort und ohne die europäische Unterstützung hätten wir unsere Hilfe hier in Dortmund nicht aufbauen können.“ (pr)

*GIVE*

## Unterstützung für besonders Benachteiligte

Der *Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen* (EHAP) unterstützt besonders bedürftige Menschen in Europa. Das Programm wird unter anderem durch den Europäischen Sozialfonds+ gefördert. In Dortmund wird das Projekt GIVE im Kampf gegen Diskriminierung unterstützt, in Berlin die Initiative *Frostschutzengel*, die zum Beispiel Gesundheitsberatung für obdachlose Menschen organisiert.